

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 20.12.2016

N i e d e r s c h r i f t

der 5. Sitzung des Ortsbeirates Wieseck
am Donnerstag, dem 08.12.2016,
im Bürgerhaus Wieseck, Philosophenstraße 26, 35396 Gießen-Wieseck.
Sitzungsdauer: 18:30 - 20:00 Uhr

Anwesend:

Ortsbeiratsmitglieder der SPD-Fraktion:

Herr Wolfgang Bellof Ortsvorsteher
Herr Karl Heinz Erb
Herr Klaus Zimmermann

Ortsbeiratsmitglieder der CDU-Fraktion:

Herr Klaus-Dieter Mai
Herr Michael Oswald

Ortsbeiratsmitglieder der FW-Fraktion:

Frau Anette Vogelhöfer

Ortsbeiratsmitglied der Bürgerliste für Umweltschutz und Frieden:

Herr Norbert Kress

Ortsbeiratsmitglied der FDP:

Herrn Wigbert Rudolph

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Simone Benz Schriftführerin

Entschuldigt:

Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin
Herr Heiner Geißler FW-Fraktion

Ortsvorsteher Bellof eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung und gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ortsbeirates am 03.11.2016
3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
4. Bürgerversammlung zum Thema "Lärmschutz Gießener Ring - A 485"
- Antrag der Fraktion BUF vom 31.10.2016 - OBR/0407/2016
5. Verwendung des Astwerks aus den abgeholzten Gewächsen der B 3/des Gießener Ringes, Gemarkung Wieseck
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 - OBR/0401/2016
6. Baufällige Scheune an der Struppmühle
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 - OBR/0402/2016
7. "Abgekipptes" Verkehrsschild an der Wieseck bei der Struppmühle
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 - OBR/0403/2016
8. Versuchsanlage zur Behandlung von Niederschlagsabflüssen von Verkehrsflächen am Gießener Ring, A 485, Gemarkung Wieseck
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 - OBR/0404/2016
9. Tempo 30-Zonen in Wieseck
- Antrag der Fraktion BUF vom 16.11.2016 - OBR/0405/2016
10. Information zur "Grube am Nordkreuz"
- Antrag der Fraktion BUF vom 27.11.2016 - OBR/0406/2016
11. Mitteilungen und Anfragen
12. Bürgerfragestunde

Abwicklung der Tagesordnung (öffentliche Sitzung):

1. Feststellung der Tagesordnung

Wurde bereits zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ortsbeirates am 03.11.2016

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

3.1. Schließung der Schneiseingänge zum Wiesecker Wald, Antrag der SPD-Fraktion vom 06.11.2016, OBR/004/2016

Ortsvorsteher Bellof führt aus, er habe sich beim Liegenschaftsamt erkundigt, ob die Möglichkeit bestehe, die Schneiseingänge wieder mit verschließbaren Schranken auszustatten. Ihm wurde mitgeteilt, es gebe hierbei Probleme mit der veränderten Holzabfuhr. In der Vergangenheit sei jeweils der zuständige Forstmitarbeiter bei der Holzabfuhr vor Ort gewesen und habe dafür gesorgt, dass die richtigen Hölzer aufgeladen wurden. Heute erfolge die Holzabfuhr mit Hilfe von GPS-Koordinaten. Die Abfuhr könne zu jeder Tageszeit erfolgen, sogar nach 22:00 Uhr. Aus diesem Grund können die Schranken nicht mehr verschlossen werden, da es nicht möglich sei, jedem Fahrer einen Schlüssel zu geben. In der Vergangenheit sei es bei verschlossener Schranke vorgekommen, dass die Fahrer die Schranke mit Hilfe des auf dem LKW befindlichen Greifers einfach aus dem Boden gerissen und zur Seite gelegt haben da sie ihre Verladetermine einhalten müssen. Auch die Zahl der demolierten Schlösser (ca. 30 – 40 Stück pro Jahr) sei ein Problem.

Herr Kress, BUF, bittet trotz der Ausführungen des Ortsvorstehers um eine schriftliche Stellungnahme des Liegenschaftsamtes zu der Angelegenheit.

3.2. Termin Ortsbegehung Waldwege

Ortsvorsteher Bellof teilt mit, das Liegenschaftsamt werde ihm in Kürze zwei Auswahltermine zur Begehung der Waldwege mitteilen. Er werde sich dann zur gegebenen Zeit mit den Mitgliedern des Ortsbeirates darüber abstimmen.

**3.3. Fußgängergefährdende Poller auf Bürgersteigen, Antrag der BUF vom 14.06.2016, OBR/0125/2016;
Schreiben des Magistrats vom 09.09.2016**

Herr Kress führt aus, er habe bereits in der 3. Sitzung geäußert, dass er mit der vorliegenden Stellungnahme nicht zufrieden sei und nachgefragt, wer auf einem Gehweg das „höhere“ Recht habe, der Fußgänger oder der Autofahrer. Die Fußgänger würden durch die Pfosten eindeutig gefährdet. Seiner Meinung nach gelte auf dem Gehweg das „Recht des Fußgängers“ und somit müsse auch für Fußgänger das sog. Lichttraumprofil angewandt werden. Leider habe er bis heute keine weitere Antwort erhalten. Er bittet dies nachzuholen.

**4. Bürgerversammlung zum Thema "Lärmschutz Gießener Ring - A 485" OBR/0407/2016
- Antrag der Fraktion BUF vom 31.10.2016 -**

Antrag:

„Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, zum Thema ‚Lärmschutz Gießener Ring – A 485‘ zeitnah eine Bürgerversammlung durchzuführen!“

Begründung:

Dem Ortsbeirat liegt eine Antwort der Verwaltung vom 26.09.2016 vor, in der ausgeführt wird, dass

„die A485 bereits vor Inkrafttreten des Bundesimmissionsschutzgesetzes (1974) am 12.05.1966 planfestgestellt wurde und das Baugebiet Wieseck deutlich später entstanden bzw. an die A485 herangerückt ist.“ Und dass

„auf Anfrage von Hessen Mobil eine aktuelle Berechnung der Lärmintensität (nach RLS90) vorgenommen (Antwort vom 20.09.2016) wurde. Das Ergebnis dokumentiert, dass aktuell weder für Hessen Mobil noch für die Stadt Gießen ein Handlungsbedarf zu begründen ist.“ Und dass

„Grundlage für die schalltechnische Berechnung die Verkehrsbelastung als Jahresmittelwert in KFZ/24 Stunden ist, die der Straßenverkehrszählung 2010*) entnommen wurde. Hierbei ergab sich eine Verkehrsstärke von DTV = 30.876 KFZ/24 Stunden mit einem Güterverkehrsanteil von 16,9% am Tag und 41,4% in der Nacht.

Fakt ist, dass sich ein Großteil der Wiesecker Bevölkerung – und gerade nicht nur die direkten „Anwohner am Gießener Ring“ – von dem Lärm in ihrer Lebensqualität eingeschränkt fühlen!

In einer Bürgerversammlung soll geklärt werden, wie dieser Lärm des Gießener Rings „erträglicher gemacht werden kann“ und welche baulichen Maßnahmen dies unterstützen sollen!

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Kress, Oswald, Rudolph, Mai und Zimmermann.

Ortsvorsteher Bellof unterbricht die Sitzung, um den anwesenden Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich zu der Angelegenheit zu äußern.

Nachdem die Sitzung fortgeführt wird, führt Herr Kress aus, er werde den Antrag heute zurückstellen und zunächst einen Antrag in den Geschäftsgang bringen, der Lärmmessungen in ganz Wieseck zum Ziel hat. Auf Grundlage dieser Messungen solle dann eine Bürgerversammlung durchgeführt werden.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt

5. Verwendung des Astwerks aus den abgeholzten Gewächsen der B 3/des Gießener Ringes, Gemarkung Wieseck **OBR/0401/2016**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat möge beschließen, beim Magistrat der Stadt Gießen Auskunft darüber einzuholen, was mit dem entlang des Gießener Ringes im Gemarkungsbereich Wieseck und auch hessenweit abgeschnittenen Gehölz geschehen ist, insbesondere ob es kommerziell verwertet wurde. Wenn ja, wer die daraus erzielten Einnahmen erhalten hat oder noch erhalten wird.“

Begründung:

Unklar ist, was mit dem Schnittwerk geschehen ist. Da der Rückschnitt hessenweit (und soweit der Unterzeichner selbst gesehen hat, auch in Thüringen, Sachsen-Anhalt) erfolgte und beseitigt wurde, ist zu vermuten, dass hinter dieser Großaktion eine kommerzielle Nutzung steht, möglicherweise zur Energiegewinnung in Feuerungsanlagen.

Herr Rudolph, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

An der kurzen Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Kress, Oswald, Bellof und Rudolph.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt
(Ja: FDP; Nein: SPD, CDU, FW; StE: BUF).

6. Baufällige Scheune an der Struppmühle **OBR/0402/2016**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 -

Antrag:

„Der Ortsbeirat möge beschließen, beim Magistrat der Stadt Gießen Auskunft darüber einzuholen, ob die Standsicherheit der Scheune in der Struppmühle noch gewährleistet ist.“

Begründung:

Die Scheune auf dem Gelände der Struppmühle (siehe beigefügte Fotografien) macht für den unbefangenen Betrachter einen sehr auffälligen Eindruck und könnte deshalb eine Gefährdung von Anwohner und Besuchern darstellen.

Herr Rudolph, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt
(Ja: FDP; Nein: SPD, CDU, FW; StE: BUF).

7. **"Abgekipptes" Verkehrsschild an der Wieseck bei der Struppmühle** **OBR/0403/2016**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 -
-

Antrag:

„Der Ortsbeirat möge beschließen, den Magistrat der Stadt Gießen aufzufordern, dafür Sorge zu tragen, dass das rechtsseitig vor der Brücke bei der Struppmühle (aus Richtung Hangelstein gesehen) ‚abgekippte‘ Verkehrsschild mit der Aufschrift ‚Durchfahrt verboten‘ (siehe beigefügte Fotografie) wieder so aufzustellen, dass es von den Verkehrsteilnehmern ungehindert beachtet werden kann. — Sofern es sich dort um einen Privatweg handelt, möge der Eigentümer aufgefordert werden, das Schild so zu errichten, dass die Gefahr des völligen Abkippens in die Wieseck verhindert wird.“

Begründung:

Siehe Antragsformulierung.

Herr Rudolph, FDP-Fraktion, verliest den Antragstext.

Beratungsergebnis: Nach kurzer Aussprache vom Antragsteller zurückgezogen.

8. **Versuchsanlage zur Behandlung von Niederschlagsabflüssen von Verkehrsflächen am Gießener Ring, A 485, Gemarkung Wieseck** **OBR/0404/2016**
- Antrag der FDP-Fraktion vom 10.11.2016 -
-

Antrag:

„Der Ortsbeirat möge beschließen, den Magistrat der Stadt Gießen aufzufordern, wonach dieser beim Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst um Beantwortung folgender Fragen nachsucht: Was wird weiter mit der am Gießener Ring, A 485 zwischen der Hangelsteinstraße und dem Martha-Mendel-Weg (Höhe Mühläckerring) installierten Versuchsanlage (siehe beiliegende Fotografien) zur Behandlung von Niederschlagsabflüssen von Verkehrsflächen geschehen und welches Ergebnis ist in der Projektzeit (Nov. 2014 bis Juni 2016) von der mit der Durchführung des Versuchs beauftragte Technische Hochschule Mittelhessen (THM), betreut durch Prof. Dr.-Ing. Steffen Heusch (HA-Projekt-Nr. 173/12), THM-Fachbereich Bau (FG Wasserwirtschaft und Hydrologie), Wiesenstr. 14, 35390 Gießen, erzielt worden?“

Begründung:

Das vorgenannte Projekt ist laut dortigem Hinweisschild (siehe beiliegende Fotografie) im Juni 2016 abgelaufen. Weitere Hinweise sind vor Ort nicht erkennbar.

Herr Rudolph, FDP-Fraktion, verliest Antragstext und Begründung.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**9. Tempo 30-Zonen in Wieseck
- Antrag der Fraktion BUF vom 16.11.2016 -**

OBR/0405/2016

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert, die von der Verwaltung vorgeschlagene(n) Tempo-30-Zone(n) in Wieseck umzusetzen.

Hierbei gilt Folgendes:

- Prinzipiell sollen in ganz Wieseck ohne Ausnahmen Tempo-30-Zonen eingerichtet werden
 - o *) wenn Straßen als Vorfahrtstraßen zu belassen sind, dann schließen sich die Tempo-30-Zonen jeweils an diese wieder an!
- Daneben sind Ausnahmen ‚einzurichten‘, die sich auf die folgenden Straßen beziehen:
 - o Die Gießener Straße ist als Vorfahrtsstraße zu belassen *.
 - o Sollte sich in der ‚vorderen‘ Gießener Straße keine komplette Tempo-30-Zone verkehrsrechtlich durchsetzen lassen, so ist diese spätestens ab/vor dem Kindergarten ‚Rote Schule‘ bis zum Ende (Poart) anzuordnen!
 - o Die Alten-Busecker Straße ist als Vorfahrtsstraße zu belassen *.
 - o Die Grabenstraße ist als Vorfahrtstraße zu belassen *.

- o Die Kornblumenstraße ist trotz Buslinie ‚zu integrieren‘, da hier die Geschwindigkeit des Busses durch 2 Haltestellen (Steinkreuz, Alte Schulstraße) nicht sehr hoch ist und rechts-vor-links zumutbar ist.
- o Auch der Lichtenauer Weg ist trotz Buslinie nicht auszunehmen, da es dabei für den Bus nicht zu weiteren Behinderungen kommt.
- o Natürlich ist die Marburger Straße als überörtliche Straße auszunehmen *! An diese schließen sich beidseitig Tempo-30-Zonen an.“

Herr Kress, BUF, verliest Antragstext und Begründung.

An der Aussprache beteiligen sich die Ortsbeiratsmitglieder Kress, Bellof und Oswald.

Herr Bellof schlägt vor, dass sich die Fraktionen treffen, um einen Antrag zu erarbeiten. Es solle nach der Bürgerbeteiligungssatzung verfahren werden. In einer Bürgerversammlung solle der Magistrat die verkehrsberuhigenden Maßnahmen den Bürgern vorstellen.

Herr Oswald vertritt die Auffassung, zu einer Bürgerversammlung sollte quartiersbezogen eingeladen werden. Es mache keinen Sinn, alle Wiesecker Bürger zu einer einzigen Veranstaltung einzuladen.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt

**10. Information zur "Grube am Nordkreuz"
- Antrag der Fraktion BUF vom 27.11.2016 -**

OBR/0406/2016

Antrag:

„Der Magistrat wird aufgefordert - in Verbindung mit dem zuständigen Bergamt, oder weiteren ‚zuständigen Stellen‘ - darüber zu informieren

- wie lange noch mit einer „Ausbeutung der Sandgrube Nordkreuz zu rechnen ist?
- wie und ab wann der landschaftsgerechte Rückbau stattfinden soll?
- wie lange die Grube noch verfüllt (oder überfüllt) werden soll und
- inwieweit der bereits angehäuften Erdaushub überhaupt in die vorhandene Grube passt?

Es ist eine Begehung mit dem Ortsbeirat zu organisieren, damit sich dieser vor Ort ‚ein Bild von der Planung machen kann‘, als auch mögliche weitere Fragen und Themen mit den maßgeblichen Beteiligten zu erörtern!

Das Luftbild (Google-Earth) – s. Anlage - entspricht schon lange nicht mehr den örtlichen Gegebenheiten und man hat als Außenstehender den Eindruck, dass die aufgehäuften Berge Bestand haben sollen.“

Herr Kress, BUF, trägt den Antragstext vor.

Herr Zimmermann, SPD-Fraktion, vertritt die Auffassung, eine Begehung mache erst nach vorliegender Antwort auf die im Antrag gestellten Fragen Sinn.

Herr Mai, CDU-Fraktion, bittet über die Fragen und die geforderte Begehung getrennt abzustimmen.

Beratungsergebnis:

„Der Magistrat wird aufgefordert - in Verbindung mit dem zuständigen Bergamt, oder weiteren ‚zuständigen Stellen‘ - darüber zu informieren

- **wie lange noch mit einer „Ausbeutung der Sandgrube Nordkreuz zu rechnen ist?**
- **wie und ab wann der landschaftsgerechte Rückbau stattfinden soll?**
- **wie lange die Grube noch verfüllt (oder überfüllt) werden soll und**
- **inwieweit der bereits angehäuften Erdaushub überhaupt in die vorhandene Grube passt?“**

Einstimmig zugestimmt.

„Es ist eine Begehung mit dem Ortsbeirat zu organisieren, damit sich dieser vor Ort ‚ein Bild von der Planung machen kann‘, als auch mögliche weitere Fragen und Themen mit den maßgeblichen Beteiligten zu erörtern!“

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, FW; Ja: BUF; StE: FDP)

11. Mitteilungen und Anfragen

11.1. Bewuchs von Gehwegen

Ortsvorsteher Bellof bittet die zuständige Stelle bei der Stadtverwaltung dafür Sorge zu tragen, dass über die Grundstücksgrenze hinaus, auf Gehwege und andere Grundstücke wachsende Hecken und Sträucher von den Grundstückseigentümern zurückgeschnitten werden.

Weiterhin solle das Einhalten der Straßenreinigungssatzung kontrolliert werden.

11.2. Gräben am Eingang Hangelstein

Herr Kress, BUF, teilt mit, am Eingang zum Hangelstein, bei den 3 Teichen, wurden die Gräben ausgehoben. Die Rohre wurden dabei leider vergessen. Gleiches gelte im Bereich der Pumpstation unterhalb der 3 Teiche.

Er formuliert folgende Fragen und Forderungen:

- Der Mangel der „verstopften Rohre“ muss umgehend beseitigt werden
- Wer hat diese Arbeiten beauftragt?
- Wie lautete der Auftrag?
- Der Auftrag wurde von dem MWB ausgeführt
- Wer hat das Ergebnis wann „kontrolliert“?

11.3. Bordsteine Karl-Benner Straße

Herr Oswald, CDU-Fraktion, teilt mit, in der Karl-Benner-Straße seien mehrere Bordsteine reparaturbedürftig.

12. Bürgerfragestunde

Es wird nichts vorgebracht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit dem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Donnerstag, 09.02.2017, 18:30 Uhr, statt.

Antragsschluss in der Geschäftsstelle der Ortsbeiräte ist Montag, 30.01.2017, 8:00 Uhr.

DER ORTSVORSTEHER:

(gez.) B e l l o f

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) B e n z